

# "Das pressiert, Herr Tiräggtter, Hän-si ächt d'Unterschrift bis in vierzäh Daag fertig?"

Autor(en): **Jüsp [Spahr, Jürg]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

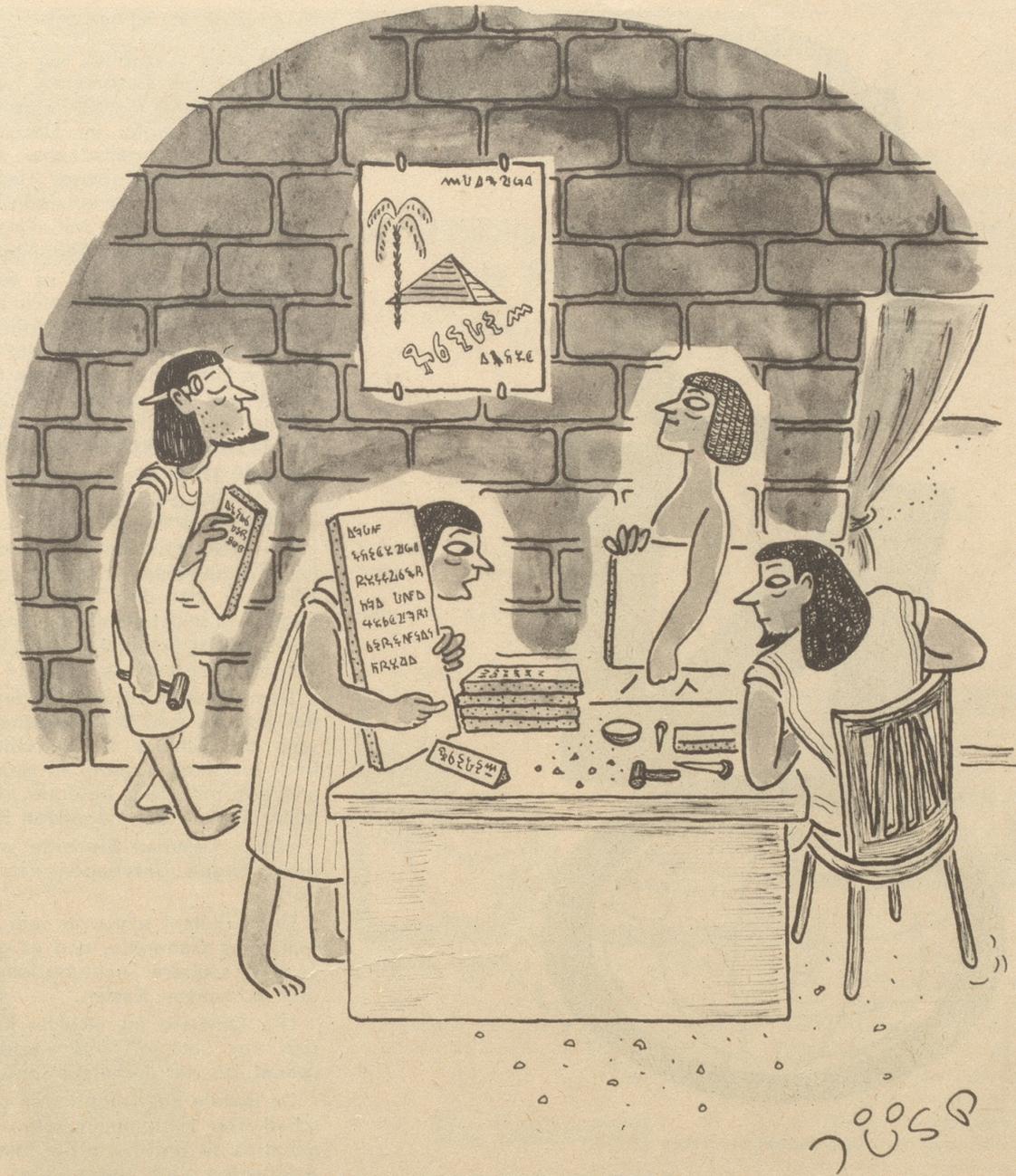
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Das pressiert, Herr Tiräggtter. Hän-si ächt d'Unterschrift bis in vierzäh Daag fertig?»

Bild Nr. 1 der Serie: Aus dem guten alten Aegypten

### Habenichts-Logik

Ein Habenichts geht stolz und gruflos an einem reichen Jugendfreund vorüber.

Der zum Habenichts: «Höre, ich habe ein Barvermögen von zehntausend Sil-

berbatzen, du aber besitzt nicht einmal einen einzigen Batzen. Warum zollst du mir keine Achtung?»

Habenichts zum Reichen: «Warum sollte ich? Was habe ich von deinem Reichtum?»

Reicher zum Habenichts: «Gut, ich schenke dir fünftausend. Wirst du mich dann respektieren?»

Habenichts zum Reichen: «Warum sollte ich? Wir stünden doch dann auf gleichem Fuße.»

Reicher zum Habenichts: «Gut, ich schenke dir alle zehntausend. Dann

wirst du mir wohl schwerlich deine Hochachtung versagen.»

Habenichts zum Reichen: «Im Gegenteil. Dann wäre es an dir, mich zu respektieren.»

F. K.



Importeur: Sturzenegger & Schless A.G. Zürich 9

Währschaft, prompt u. preiswürdig

**Braustube Hürlimann**  
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH